

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

**Heft:** 18

**Illustration:** J.J. Hängärtner

**Autor:** Boscovits, Johann Friedrich

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich 1886

XII Jahrgang N°18

1 Mai.

PA. „Geschäftsblatt“, Thun.



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Nöhli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

J. J. Hängärtner,

Turnlehrer,

geb. 10. Mai 1831, gest. 26. April 1886.



Du warst ein Turner, wie der Herr  
Die Turner eben haben wollte;  
Es musste geh'n und wenn es auch  
In manchem Herzen etwas grollte.

Du warst ein Lehrer, der's verstand.  
Die Arbeit wurde prompt erledigt,  
Dein Eifer und dein stiller Fleiss,  
Sie wirkten mehr als eine Predigt.

Du warst ein Mann, so schlicht und recht,  
Goldlauter, ohne Heuchlermienen;  
Dein einz'ger, und welch' schöner Stolz!  
War, deinem Vaterlande dienen.

So standest du an deinem Posten  
Ein ganzes Menschenalter lang;  
Bis über dir das tück'sche Schicksal  
So mitleidslos die Sense schwang.

Wie traf der Hieb die tausend Herzen,  
Die man' dir standen, alt und jung;  
Die von dir lernten und dich liebten  
Mit glühender Begeisterung.

Erhebend' Schauspiel, als am Grabe  
Die ganze Jugend trauernd stand!  
Aus jedem Auge sprach die Thräne:  
Viel war er dir, mein Vaterland!